

englischen Siegesmelodien. Sonst wird von weichen Kriegshymnen geredet: K imberley wird seit Sonnabend nördlich und südlich große Buren-Aufstellungen belagert. Ein Panzerzug hatte Sonntag (15.) ein unbedeutendes Gefecht südlich von Kimberley...

Kapstadt, 22. Okt. Oberst Baden-Powell meldet in einem Telegramm aus Mafeking vom 15. ds., daß bei den Zusammenstößen zwischen seinen Streitkräften und den Buren letztere 53 Tote und eine große Anzahl Verwundete hatten.

Kapstadt, 21. Okt. Der Staatssekretär von Transvaal, Reich, richtete an die Bürger des Orange-Freistaates ein Manifest, worin er die Königin Victoria, den Gouverneur Milner und die englischen Staatsmänner besoldigt, die Afrikaner Nation zu belästigen, zu betrügen und zu schmähen. Großbritanniens unterdrückte die Eingeborenen. Es werde ein Krieg geführt wegen eines Unterschieds von 2 Jahren bei Erstellung des Wahlrechts, während die Ausländer in England gesungen würden, 12 Jahre zu warten, bis sie das Wahlrecht erhalten.

Verschiedenes.

* Westpreußen. Folgende Kleinbahnge-richte, die manche „Wagnalbahnen“-Angehörigen in den Schichten stellen dürfte, wird der „Eis. Ztg.“ von einem Herrn aus Allenheim mitgeteilt, der sie angeblich selbst erlebt hat: „Wir bestiegen in B. den Zug der Kleinbahn, um nach S. zu fahren. Alles war eingetragten, das Signal zur Abfahrt gegeben, und nun mit Vollkraft ging's hinaus in die weite Welt. Nachdem eine Strecke zurückgelegt war, wollte der Zugführer mit dem Fahrartenverlauf beginnen. Doch mit des Schicksals Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen. Er suchte hin und suchte her, aber über den Verbleib des Blechfahrens mit den Fahrarten lag ein undurchdringliches Geheimnis. Der Beamte besaß indes eine allen Zufällen gewöhnliche Geistesgegenwart. Kurz entschlossen wurde der Zug zu einer eben durchfahrenen Hofstelle zurückgeführt; hier wurde ausgepannt und Lokomotiv- und Zugführer setzten sich auf das Dampftröf und eilten nach B. zurück, um nach dem Verbleib des Fahrartenverlaufs zu forschen, den Zug mit den Passagieren seinem Schicksal überlassend. Es blieb den Fahrarten nichts anders übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen; man fleg aus und begab sich nach einem in der Nähe befindlichen Gasthause, um dort bei einem Glase Bier ein ungeschmackmäßiges Frühstück einzunehmen. Endlich nach beinahe 1 1/2 Stunden wartete langte die Lokomotive wieder mit dem ihm zugehörigen Verbleib, aber glücklich wiedergefundenen Blechfahrten an, und mit freudigen Gefühlen, daß nicht auch die Lokomotive verloren gegangen war, setzten wir die Reize fort.“

* Schweiz. Auf der Alp Grubi fand man die beiden Bildhüter Durrer, Vater und Sohn aus Melchtal, tot in ihrem Blute liegen. Der Vater war von 3 Kugeln in Brust und Kopf, der Sohn von 2 Kugeln in den Kopf getroffen. Neben die Leichen hatten die Wilderer die frischen Eingeweide zweier offenbar kurz vorher erlegten Gemsen zurückgelassen. Nach den Spuren im Schnee hat man den Bildhauern aufgelauret und sie aus dem Hinterhalt niedergeknallt.

Eine Vergnügungstour wider Willen.

Humoristische Reise-Erinnerungen von Walter Schönan. (Fortsetzung.)

Erst das Frühstück, welches wir im thaurischen Garten unter den uralten Kastanienbäumen einnahmen, erregte ihren vollen Beifall. Es war wohl das erste Mal in ihrem Leben, daß ihr ein Frühstück nach Belieben geboten wurde, denn die ganze Sandbörte, die uns nebst köstlichem Weibrot, Butter und Honig, aufgeschichtet wurde, verlegte sie in grenzenlosen Stöhnen, was sie jedoch nicht hinderte, tapfer zuzulangen und sich sogar vorfrohlich ein tüchtiges Stück für spätere Zeiten zu reservieren. Dagegen legte ich natürlich sofort ein energisches Beto ein, und die Mühe, die es kostete, ehe sie begriff, warum ein „Mitnehmen“ nicht gestattet sei, war keine kleine. Trotzdem sie, wie sie selbst erklärte, bereits nabelstark war, verzehrte sie dennoch das bewußte Stück Lortie — ein heftiges Magenbrücken war die Folge dieser Hamsterei, und die Reizmittel führte Naturbühne mußte sich verschiedene Attentate gefallen lassen.

Mittlerweile war das Dampfgeschiff von „Ecod“ angekommen, und ein Schwarm von Touristen belebte den einsamen Klostergarten. Von unserm Platz aus konnte man nur die untere Hälfte der über den Landungssteig eilenden Fremden erkennen, die dichtbesetzten, tiefnieberhängenden Zweige der Bäume verbargen das übrige. Da erblickte ich plötzlich ein paar wohlbekannte, in weißen Strümpfen und braunen Strampfchen stehende menschliche Schwärmer, die — wech Krächzen — im nächsten Augenblick bogen unsere biedern Sackten um die Ecke.

Herrjesees, das gab aber eine Wiederlebensfreude! Nun ging's gemeinsam ins Schloß. Von der königlichen Bracht dieses Märchenpalastes förmlich erblüht, wanz

In der Bevölkerung des Thales herrscht große Aufregung. Der wegen Wüthens verurtheilte Adolf Scheiber von Wolfenbüttel wurde verhaftet, konnte aber beim Transport nach Stans auf der Engelbergerbahn aus dem Zug springen und sich seinen Verfolgern durch die Flucht ins Gebirge entziehen. Ein zweiter der Teilnahme Verdächtiger, Namens Weiser, sitzt in Haft und hat gefunden. Die Thäter haben sogenannte Blaglugeln verwendet, die besonders bereit werden mußten und eine verheerende Wirkung ausübten.

* Im Wanderlande Amerika probirt sich gegenwärtig ein junger Riese, der mit so großen Körperkräften ausgestattet sein soll, daß er zwar nicht wie der Göttersohn den dem Titanen Atlas für kurze Zeit abgenommenen Himmel auf den Schultern, wohl aber eine Plattform, auf der 16 Personen bequem Platz haben, auf seiner breiten Brust zu tragen vermag. Dieser die Yankees in Schrecken versetzende Athlet, der sich Edwin Fulton Morrisson nennt, vereinigt, wie es heißt, mit seiner selbsthätigen Muskelkraft „einen hohen Grad von Intelligenz und großen Wissensdrang.“ In seinem Streben nach einer akademischen Würde hat er sogar glänzende Resultate. Was seine Kräfteleistungen anbelangt, so ist es ihm eine Kleinigkeit, mit einer Hand und gestrecktem Arm ein Gewicht von 152 Kilo über seinen Kopf zu halten, ein gleiches Gewicht auf seinen Weinen ruhen zu lassen und ein solches von 330 Kilo vom Boden aufzuheben. Ausgestreckt auf dem Rücken liegend, trägt er, wie erwähnt, eine kreisrunde Plattform mit 16 Personen. Soffentlich schenkt dieser moderne Herkules nicht die Reize über den „großen Springsteich“, damit auch wir das Vergnügen haben können, auf seinem Brustkasten spazieren zu gehen.

* Konkurs-Eröffnungen. Firma Schiefer und Sirm, Bauwerkzeiger und Möbelfabrik in Bienenbüden, in Liquidat. Joh. Gg. Maier, Bauer und Wirt in Meginen. Johann Jakob Ahasse, früher Milchhändler in Neuhengstett. Georg Henna, Wegger in Ruzingen. Friederike D. R., Waldschützen Witwe in Neubern. Karl Flatz, Landwirt in Wöhlingerhof, Gde. Neufisch. Gottlieb Gärtner, Schuhmacher in Gerlingen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Zentralvermittlungsstelle für Ob- und Nieder-Verwertung. Stuttgart, Ostingstraße 15 II. Abgegeben vom 21. Oktober 1899.

Es liegen bei uns vor: A) Ankerbrot: Tafelbrot, Tafelbrot, Brot, Apfel, Birnen und Apfelsinen. B) Backwaren: Tafelbrot, Tafelbrot, Brot, Apfel, Birnen, Apfelsinen, Brot, Apfel, Birnen, Apfelsinen. Die Vermittlung geschieht durch uns unentgeltlich. Vorfrachten und Formulare werden mit prompt und franco.

Obstmarkt. (Wöchentliches) Obstmarkt (württ.) Nr. 750. Obstmarkt (württ.) Nr. 750. Obstmarkt (württ.) Nr. 750. Obstmarkt (württ.) Nr. 750.

Poppen. Ailingen, N. M. Böllingen. Der Hopfenhandel ist in ein lebhaftes Stadium eingetreten. Etwa 200 Zentner gingen über die Waage zum Preis von 55 bis 75 Mark.

Weinmarkt. Großbottwar, 22. Okt. Heute viel verkauft um 135 M. bis 150 M. Noch 400 hl. feil. Käufer erwünscht.

Reilstein, 22. Okt. Gestern mehrere Käufe zu 140, 143, 145, 150, 155 und 166 M. Verschiedene Reize verkauft zum Mittelpreis. Der Verkauf geht lebhaft von Statten. Heute wird in den nächsten Tagen beendet.

Korb, 21. Okt. Verschiedene Käufe zu 138 bis 148 M.

beltra die drei vor mir her; anfänglich sprachlos vor Staunen. Allmählich gewöhnten sie sich an die Pracht und fanden sogar bald den Mut, ihr kindliches Verlangen, ab und zu einmal diese oder jene Kostbarkeit zu berühren, zu befrichtigen. Weil sie das jedoch nur ganz heimlich hinter dem Rücken des fahrenden Dieners bewerkstelligen konnten, so blieben sie mehr und mehr zurück und trauten schließlich als letztes Glied der Reihe von Schenklügen hinterdrein. Ich ging dicht vor dem Ehepaar und hörte sie eifrig miteinander luscheln, verstand auch einmal die Worte: „Und wenn's den Goff forst, ich muß es ämal probieren!“

Neugierig wandte ich mich um, und was thaten die beiden? — O, nichts Schlimmes etwa, sie versuchten nur, wie es sich auf den goldschiefen samtenen Lehnsesseln im Arbeitszimmer des Königs läge.

Frau Baulline war hochbefriedigt, Carlchen weniger. Das Milieu des Sessels, ein in daumenhoher Goldstickerei ausgeführtes Monogramm, war nach seiner Auffassung doch etwas zu hübsch gewesen. Im Nebenzimmer, dessen Wandgemälde die Geburt und Taufe der Venus darstellte, ist Carlchen nicht schlecht die Augen auf und bedauerte nur lebhaft, daß die Malerei etwas verblüht sei. Frau Baulline verstand jedoch keinen Späß, sondern zog sehr energisch ihren entzückten Gemüthen aus dem gefährlichen Räume.

Nach Tisch saßen wir nach der Frauen-Zusatz, doch mit diesem paradiesisch gelegenen Fleckchen Erde, meiner ganzen Schwärmeri, erlicke ich ein glänzendes Plakato, sowohl bei meiner treuen Tante, als auch bei Herrn und Frau Neumärkel. Das Ehepaar hatte sich gesenkt, weil Carlchen durchaus eine Nonne — selbstredend sollte sie jung und hübsch sein — zu schauen begehrte; seine Gattin nahm ihm dies sehr übel und

Oberwürfheim, 21. Okt. Heute und gestern Verkauf sehr lebhaft. Preise zu 175—180 M. pro 3 hl. Noch mehrere gute Reize feil.

Unterwürfheim, 23. Okt. Die Hofkammer verkaufte am Samstag den zu 11 hl geschätzten Ertrag des Frühgewächses der kal. Weinberge. Es wurde per hl bezahlt: für Auslese: 81—84 M., für Kammerwein: 50 M. und für Nachlese: 27 M.

Strümpfelbach i. N., 21. Okt. Käufe zu 111, 112, 115 und 118 M. pro 3 hl. Noch Vorrat. Ganweiler. Weitere Käufe zu 140, 143, 144 und 150 M.

Heilbronn. Sehr begehrt ist rotes Gewächs. Es ging ab zu 190—195 M.; weißes zu 175—180 M. Gfinglen, 23. Okt. In den Weinbergen ist die Weinlese betriebe und das ganze Quantum über Erwarten rasch zum Preis von 200 Mark per Eimer verkauft.

Gestorben: Leonh. Weiß, Volksschullehrer, Kirchheim u. L. Hans Stodemer, geb. Haas, Ludwigsburg. Martin Nagel, Gemeindevorstand, Bödingen. Wilhelmine Wille, geb. Bielbauer, Heilbronn. Hannchen Kochenthaler, geb. Kleemann, Dehringen.

Wetter am Dienstag, 24. Okt. Das kühl, morgens neblig und sonst heitere Wetter wird sich auch am Dienstag und Mittwoch fortsetzen.

Neueste Nachrichten.

Davos, 23. Okt. Die feierliche Grundsteinlegung der deutschen Heilstätte für weniger bemittelte Lungenerkrankte fand gestern hier bei herrlichem Wetter statt. Zugegen waren die Geschäftsträger der deutschen Gesandtschaft in Bern und Vertreter der Kantons- und Ortsbehörden, viele Reichsbeamte u. a.

London, 23. Okt. Eine amtliche Depesche des Generals White über die Einnahme von Glandsalaage besagt: Das wirkliche Gefecht begann um 3 1/2 Uhr nachmittags. Die Buren hatten eine hervorragend feste Stellung auf felsigen Hügel inne. Unsere Geschütze waren auf einem Berggraben 4100 Yards vom Feinde entfernt, postiert. Der Feind begann sofort ein gutes, wenn auch hochgerichtetes Feuer, seine Granaten spritzten gut. Nach dem Artilleriekampf, der mit dem Schmelzen der Burengeschütze endete, ging die Infanterie zum Angriff vor, das Davonshire-Regiment an der Spitze. Während die Davonshires-Jordens die linke Burenflanke umgingen, nahmen die Geschütze, wenn auch zeitweilig schweigend, bei der günstigen Gelegenheit das Feuer immer wieder auf. Die Geschütze wurden mit großem Mute bedient. Nach heftigem Kampf nahm die Infanterie nachmittags 6 1/2 Uhr die Stellung. Der Feind hielt bis zuletzt mit großem Mut und Ausdauer bei den Geschützen Stand. Unsere Kavallerie-attaquierte 3mal mit gutem Erfolge die zurückweichenden Buren. 2 Geschütze und ein ganzes Lager wurden genommen. Die Verluste der Buren sind beträchtlich. Wir nahmen den Buren den eroberten Zug und 9 englische Gefangene ab. Unsererseits gab es etwa 160 Tote und Verwundete.

Kapstadt, 23. Okt. Der Burengeneral God ist seinen Wunden erlegen. Die Abteilung der Buren, welche bei Glandsalaage im Gefecht war, umfaßte auch das deutsche, das holländische und die anderen fremden Freikorps.

Kapstadt, 23. Okt. Die Burenabteilung, welche gestern das Lager von Glencoe angegriffen hat, ist die Hauptmacht der Nordburen. Die Engländer sind in guter Stellung verfahren und werden von General White kommandiert. Der Führer des deutschen Freikorps, Oberst Schiel, ist bei Glandsalaage gefangen genommen worden.

ging ihm nicht von der Seite, jeden seiner Blicke mit Argusaugen verfolgend. Unvorsichtigerweise äußerte ich den Wunsch, einmal hier ein paar Tage zu verleben, das bekam mir aber schlecht.

„Du bist wohl verrückt, mein Kind?“ fauchte mich Tante Clara an. „Was in aller Welt findest du denn an dieser Handvoll Erde? Wenn man hier einen ordentlichen Spaziergang machen will, bekommt man ja die Hammelbörte! Ist vielleicht das elende Wirtshaus mit den paar Kneipereien im Fremdenbuche und an den Wänden etwas so Großartiges? Bienen giebt's anderswo auch, und das Kloster mit seinem Zwiebturm! Du lieber Himmel, das ist auch was Rechtes!“

Ganz empört über solch Barbaramus wollte ich sie belehren, aber kaum hatte ich das Wort „Poste“ ausgesprochen, als Frau Baulline wie eine Fackel über mich herfiel und mir mit einem stehenden Seitenblick auf ihren Mann sehr erboht erklärte: „Hören's, mit der Ködfe da bleiben Sie wer hiesig vom Leibe — ich habe heute grade genug davon! Die ist für Ginkler und dergleichen Lustbühne, aber solche Leute, wie wir, die brauchen keine Ködfe!“

Da hatte ich mein Teil! Und das auf derselben Stelle, wo Karl Steller vom Janber dieses Jahres befehl, seine unerblicklichen Glandsalaage dichtete! Von nun an waren die guten Sachen unsere ungetrennten Begleiter. In ihrer Unerschrockenheit und Unerschrockenheit waren sie seelenstark, daß sie von uns ins Schlepptau genommen wurden.

Die despotische Art der Tante erfüllte sie teils mit Bewunderung, teils höchster Befriedigung, so daß sie zu allem, was die Tante befohl, bedingungslos „Ja und Amen“ legten. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 169. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 25. Oktober 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kulturvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen von 100 bis 200 Zeilen 1 M. 20 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Gem. Aemter werden an die alsobaldige Einberufung der Jahresberichte über die mit Staatsunterstützung bestehenden Arbeitsschulen erinnert, sofern sie damit noch im Rückstand sind. Backnang den 24. Oktober 1899.

Die Gemeindebehörden

werden veranlaßt, Gesuche um Erlass der im laufenden Jahre durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen im Referatverhältnis erwachsenen Stellvertreterungsstellen spätestens bis 1. November d. J. hierher vorzulegen. Backnang, den 24. Oktober 1899.

Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. Novbr. d. J., vormittags 10 Uhr, kommen auf hiesigem Rathause aus den Stabtwaldungen Riesberg, Mt. 5, 6 und 11, Febl, Mt. 22 und Steinberg, Mt. 14 im Aufstreich zum Verkauf:

Eichen	7 Stück mit	4,27 Pm.
Buchen	5	4,88
Nadelholz-Langholz	I. G. 13	34,60
	II. 120	203,39
	III. 244	257,46
	IV. 378	193,03
	V. 116	24,63
Sägholz	I., II., III. 50	27,05

(worunter 4 Stück, zu Viehträgen geeignet.)
Biehaber sind eingeladen.
Den 23. Oktober 1899. Stadtpfleg.

Wingerhausen, Gerichtsbezirks Marbach. Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Nachlass des am 13. d. M. dahier verstorbenen Ludwig Kramer, gewissen Weigens & Ohnenwirts, sind binnen 8 Tagen anzumelden, widrigenfalls sie bei Vornahme der Erbteilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 21. Oktober 1899. Waisengericht. Vorstand: Benzler.

Schozach, Bahnstation Lauffen a. N. Weinmost-Verkauf.

Die Freiherrl. von Sturmfeder'sche Gutsverwaltung bringt nächsten Samstag, 28. Oktbr., nachmittags 1 Uhr, ihr heuriges, sorgfältigst ausgelesenes und behandeltes Erzeugnis, bestehend in:

- ca. Hektoliter 24,5 Clevner mit Riesling
- 4,5 Clevner mit Remberger
- 10 Remberger mit blau Sylvaner
- 14 gemischt rot Gewächs
- 16 Portugieser
- 17 Portugieser und St. Laurent
- 4 Weißriesling
- 6 Weißriesling mit Sylvaner
- 6 Nachlese

nebst einem Teil der Treber zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind. Die Gutsverwaltung: Meidinger.

Ende dieser und im Laufe nächster Woche treffen noch einige Wagenladungen saures Mostobst ein und nehme Bestellungen hierauf entgegen. Louis Vogt.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate November & Dezember mit den wöchentlichen Beilagen „Ankerhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Italiener Wein

pro Liter 38 Pf., kann von 20 Liter an bezogen werden von Otto Feucht am Markt.

Ia. Tiroler Trauben

(Negrara) noch süß, sind eingetroffen und habe noch einige ganze Faß abzugeben. Aus denselben gekelterten Tiroler Wein küßer Haar.

Italiener Wein

empfehlenswert. billigt bei Obigem.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Atpacher Vorstadt Nr. 90 im Laden wird am Samstag den 28. d. M., von morgens 9 Uhr an, gegen bare Bezahlung verkauft: Frankfurter, 1 Sofa, 1 Kommod, 1 Tischle, 2 Nachttische, verschiedene Stühle, 1 eiserne, 1 lackierte Bettlade, 1 Spiegel, 1 Küchekasten, Küchengehirr, 1 kleine Krautkammer und allgemeiner Hausrat, wozu freundlichst einladet Auktioneur Nebelmeßer.

Sulzbach a. Murr. Fahrnis-Verkauf.

Die Unterzeichnete bringt am Samstag den 28. Oktbr. (Feiertag Simon u. Juda), von nachmittags 12 1/2 Uhr an, in ihrer Wohnung in Kleinbörsberg verschiedene Fahrnis, namentlich 3 Stein- und Leiterwagen, 1 Schlitte, Moferte-Einrichtung, 3 Schubkarren, 1 Futterfahrmaschine, 8 Fässer, Wirtschafis-Inventar, 1 Gewehr, 1 Oen, Geschäftsbücher, Portrat, Mannsleiber, Schreinwerk, 1 Hofhund, Schmiede-Einrichtung & Steinbrechwerkzeuge, verschiedenes Feld- und Handgeschir, 20 Jtr. Heu und auch Wagnerholz zum Verkauf. Den 19. Oktober 1899. Johann Schuhmacher Steinbruchbesitzer Wwe.

Unterweisch. Mein großes Lager in Gif. Kochherden, Kochöfen

außen & innen heizbar, Regulieröfen, Kochgeschirre aller Art empfehle billigt. C. A. Stütz.

Backnang. Häute-Verkauf.

Die freie Vereinigung hiesiger Metzgermeister verkauft die ihnen in den nächsten 3 Monaten November, Dezember, Januar anfallenden Häute am Samstag den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Köpfe unter den bekannten Bedingungen. Hiesige Metzgermeister, welche der Vereinigung noch nicht angehören, können vor der Versteigerung eintreten. H. H.: Borg.

Gratulations-Karten
zu allen Veranlassungen in größter Auswahl und äußerst billigen Preisen empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Echtes Köln. Wasser
empfiehlt
A. Rath b. Engel.

Ich komme gar nie in Verlegenheit, ob's sonnig, ob's regnet, ob's kiesel und schneit, bei solchem Wetter da schmiere ich fein, die Schuhe und Stiefel mit Krebs-Fett nur ein. Dann bin ich versorgt, hab' kein trocknen Fuß und hab' wegen Erhaltung nie einen Verdruß.
Dosen à 10, 20 u. 40 Pf. sind zu haben bei

Badnang: B. Becker, G. Brod, M. Dorn, G. Grün, L. Hübel, G. Reutter, Seifenf., G. Schweizer

Oppenweiler: J. Grundner, Fr. Kaufmann, **Großspach:** Rob. Hölbertin, **Neulautern:** Carl Kircher jun., **Sulzbach:** Gb. Wintermantel, **Spiegelberg:** W. Kircher.



SEMELINE
4fache Haltbarkeit der Sohlen.
Unbedingter Schutz gegen kalte und nasse Füße!
In Tuben für 2-3 Sohlen und Absätze genügend à 60 Pf. per Tube.
Zu haben in Badnang bei G. Beerwart, Schuhwaren.
R. Stelzer Wwe., Schuhwaren.

2 Schreinergejellen
sucht
Möbelfabrik Badnang.

Ein solider **Knecht** kann sofort eintreten. Zu erfragen bei **Eugen Holzwarth.**
Ein kräftiger Junge findet unter günstigen Bedingungen gute

Lehrstelle
bei Schweinemetzger **Fritz, Stuttgart, Weinmarktstr. 52.**
Nähere Auskunft erteilt auch **Karl Fritz** in Reichenburg.

Gefunden
wurde am 23. d. M. auf der Straße von Hertmannsweller nach Winnenben ein woll. Pferdeteppich. Abzuholen gegen Kostenerstattung bei **Gottlieb Körner.**

Visitenkarten
werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Robert Steher Wwe.
Schuh-Geschäft,
bringt ihr Lager in
Filz- & Lederwaren
welches frisch u. reichhaltig sortiert ist, unter billigstem Preise empfehlend in Erinnerung.

Für jeden Haushalt unentbehrlich ist Mad's Pyramiden-Glasflüche (in Packeten zu 10, 20 und 50 Pf.), besonders beliebt zum Matt- und Glaspflücheln von Stagen und Manschetten.

Mein Lager in
Bold- & Silberwaren
ist aufs reichhaltigste neu sortiert und sichere bei reellster Bedienung niederste Preise zu.
Adolf Stroh.

Mehr Licht! Besseres Licht!
Acetylenbeleuchtung.
Die besten, bewährtesten und billigsten Apparate liefert unter Garantie und Probezeit

Karl Schwarz, Schlosser.
Apparate sind aufgestellt bei **Diogen** und **Karl Ackermann,** Bäcker und wird jedermann nähere Auskunft hierüber von demselben gerne erteilt.

Sorgsame Mütter! Die Pflege der Haut bei Kindern, besonders im zartesten Säuglingsalter, sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein, denn hieron hängt in vielen Fällen das Gedeihen und die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab. Von größter Wichtigkeit ist es, eine milde, reizlose Seife anzuwenden, welche die Zähigkeit der Haut fördert, sie geschmeidig macht, vor Wundsein und Ausfröhen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden verhilft u. beseitigt. Da nun hervorragende Verfertiger die „**Vatent-Myrtilin-Seife**“ als die beste Kinderseife erklären, dieselbe auch auf der Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege in München-Konvention die höchste Auszeichnung, die „goldene Medaille“ erhielt, so liegt es im Interesse einer jeden Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.



TROPON
Nahrungs-Eiweiss.
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.
Zu beziehen durch Apotheken und Drogergeschäfte.
Tropon-Werke, Mülheim-Rhein. (100)

Gaben
für die Ueberschweimten des durch Hochflut (Schreckhaft) heimgefahrenen bayr. Oberlandes
find bis heute nachmittag eingegangen von: G. G. 2 M. 2 P. 3. 2 M. 2 M. 50 Pf. Abg. 1 M. 2. 50 Pf. Schreinerstr. Gommel 1 M. 2. 1 M. Ingesamt 64 M. 10 Pf., welche wir unter Wichtigstellung einer Gabe von 8 M. auf 2 M. der Beihilfensammelstelle übermitteln werden.
Herglichen Dank allen Gebern.
Expedition des Kurrtalboten.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsfachen
vordrückt in der
Buchdruckerei v. **Fr. Stroh.**

Gute Tinte
schwarz, grün, blau, rot, in Flaschen von 10 Pf. an empfiehlt
J. Rath beim Engel.

Ruhr-Fettmuskohlen
zu Ofenbrand
hält empfohlen
A. Dorn a. d. Brücke.

Einrahmungen von Bildern
jeder Art
unter Garantie, reich- und staubfrei billigt bei
G. Albrecht.

Kilmersbach M. Badnang.
Am Samstag den 28. Okt. (Simon- und Jada-Festtag), sowie Sonntag den 29. Okt. habe ich hier mein

Karoussel
zur gef. Benützung aufgestellt, wozu einlabel
P. Spandel.

Speisezwiebel,
schöne, trockene, lagerfähige Ware empfiehlt fortwährend, bei Abnahme von 25 Pfd. zum Preis von 20 Pf. Günstige Einkaufsbedingungen für Wiederverkäufer, großer Vorrat.
Karl Lehmann, Gärtner.

Lebensmittelbranche
Wer übernimmt den Allein-Verkauf
H. Stuttgarter Wurstwaren
von erster Firma für Badnang?
Gesch. Offerte erbeten sub S. R. 8617 an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Nürnberg Spielwaren!
Puppen und Christbaumschmuck, Kunstwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10- u. 50 Pf.-Artikeln. Preisliste 201 nur für Wiederverkauf!
Fr. Ganzemüller in Nürnberg.

Bartebesitzer
in der Umgebung der Stadt werden darauf aufmerksam gemacht, daß in letzter Zeit ein Marber es besonders auf die Gartenhäuschen abgesehen, solche ausgeraubt und mitgenommen hat, was nicht nur ein Verlust war, sondern auch ein Schaden für die Gartenbesitzer. Es heißt also aufpassen und die Fallen richtig stellen.
E. N.

Armen-Verein.
Da nun die Arbeit für den Armenverein wieder begonnen hat, so möchten die Mitglieder desselben herzlich bitten, um gütige Beisteuer an Geld oder Material und nehmen solche dankbar in Empfang.
Fanny Klein, Delans Wwe. und die übrigen Mitglieder des Vereins.
Badnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
vom 25. Oktober 1899.

500 Gramm Butter, sauer	80-95	3
1 Schweinefleisch	110	1
1 Schweinefleisch	14	1
1 Schweinefleisch	4	50
1 Hahn jung (Durchschnittl.)	65	1
1 Hahn	80	1
1 Kanarienvogel	25	1
1 Ente	1	60
1 Schweinefleisch, pr. Paar	44-65	4
1 Milchschmeine	22-30	4
2 Kilo schwarze Brot	48	3
2 Kilo schwarze Brot	43	3
500 Gramm Rindfleisch	65	3
1 Schweinefleisch	70	3
1 Schweinefleisch	65	3
1 Schweinefleisch	60	3
1 Schweinefleisch	60	3
1 Schweinefleisch	60	3
1 Schweinefleisch	60	3

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Stuttgart, 24. Okt. Die Ständeversammlung ist durch R. Verordnung auf den 14. November einberufen worden.
* Badnang. Letzten Donnerstag wurde hier einem Knecht des hiesigen Güterbesizers ein Paket mit Werkzeug von einem Wagen hinweggeraubt. Der Dieb wollte dasselbe in Stuttgart veräußern, lief jedoch, als er Lunte roch, daß man von dem Diebstahl in Stuttgart Kenntnis hatte, rasch davon, ohne den Raub mitzunehmen.
* Badnang, 25. Okt. Die II. Stadtpfarrkirche in Heselach (Stuttgart) ist dem Hrn. Stadtpfarrer **U. M. R. H. v. d. Brücke** verbleiben worden.
* Weiblingen, 24. Okt. Morgen wird aus von hier bis Schorndorf-Günz-Neuenhausen II. Bahngeselle von der kgl. Eisenbahnverwaltung übernommen und nach dessen technischer Prüfung dem Verkehr übergeben werden.
* Bietigheim. Seit 4 Wochen herrscht in der Bahnhofstraße große Bauhätigkeit. Es gilt die Zinoleumfabrik, die durch Ankauf weiterer Güter eine größere Ausdehnung dadurch erhält, daß viele Arbeiterwohnungen gebaut werden, so rasch als möglich zu erhalten. Seit drei Tagen wird sogar bei elektrischem Lichte gearbeitet. Durch den Ankauf der Güter kommt eine Menge Geldes unter die Bürger. Beim Bau arbeiten über 300 Leute.
* In Eßlingen feierte Stadtpfarrer **Schoch** mit Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch sehr rüstig. Dem Jubilar, der schon seit 30 Jahren in häuslichen Diensten ist, wurden von Oberbürgermeister **Dr. Müller** und Bürgeramtschef **Höhl** die Glückwünsche namens der Stadt überbracht und ein Geschenk überreicht.
* Eßlingen, 24. Okt. In ganz kurzer Zeit ist in vergangener Nacht im Güterbahnhof des Bahnhofs eingebrochen worden und es sollen dem oder den Dieben ein baremes Geld etwas über 100 M. in die Hände gefallen sein. Zur Zeit fehlt noch jede Spur von denselben.
* Böhlingen. Der seit Anfang vorigen Monats dauernde Streik der Schuhsabrikarbeiter dürfte wohl im Sand verlaufen. Nachdem Herr **Wanner** einer Kommission gegenüber erklärt hatte, daß er geneigt ist, wieder 35-40 Arbeiter auf noch freie Plätze bei einer den Leistungen entsprechenden Lohnaufbesserung und Gewährung einer 6 bis 7 Prozentigen Lohnerhöhung für Arbeiter von Mädchen- und Kinderarbeiten anzuhalten, erklärten die Arbeiter öffentlich, daß sie auf der Forderung, es müssen wieder alle eingestellt werden, bestehen. Hierauf erklärt nun Herr **Wanner**, daß nach einer derartigen Erklärung sämtliche Ausständigen auf Arbeit bei ihm zu verzichten seien und für ihn der Ausstand beendet sei. Er werde nun ohne Rücksicht auf die noch ausständigen Arbeiter sich anderweitig Ertrag zu beschaffen suchen.
* Auch in Badnang streiken a. Zeit die Arbeiter der Schuhfabrik **Zeber** und **Soner**.
* In Böhlingen ist die Geflügelcholera mit ziemlicher Heftigkeit wieder aufgetreten.
* In Hohenwarth (Weidenstätt) herrscht die Diphtheritis. In der kurzen Zeit von einer Woche wurden einem dortigen Einwohner 3 Buben im Alter bis zu 10 Jahren weggetragen.
* Weiblingen, 23. Okt. Im benachbarten Degglingen fand gestern Nacht eine große Stecherei statt. Glaschleifer **Bozgel** hier behagte gestern in Degglingen seine Braut. Wie man annimmt, haben ihn Degglinger Kurden beim Heimgehen gestern nacht angefallen und ihn so geschlagen, daß er heute früh von Arbeitern, die nach Weiblingen ins Geschäft gingen, in der an der Straße vorbeiführenden Fiss to aufgefunden wurde. Ob er noch lebend oder tot in die Fiss geschleift wurde, wird die Sektion ergeben. Die Staatsanwaltschaft ist in voller Thätigkeit.
* Weiblingen, 24. Okt. Nachdem die hiesige Einwohnerzahl am 18. d. M. am 100jährigen Geburtsfest des dahier geborenen Professors **Schönlein**, ein Fest der Dogn und der Schützenvereine, eine wohlgeleitete Abendfeier im Saale des Hotel **Spandel** veranstaltete und auch schon eine Straße nach dem Namen **Schönlein** nannte, soll sich, wie verlautet, ein Komite bilden zwecks Erstellung eines **Schönlein-Denkmal**s am Eingang in die Schönleinstraße.
* Sulz a. N., 22. Okt. Gestern mittag ging das letzte Floß von hier nachabwärts. Dasselbe war aus diesem Anlaß mit Tannengrün und Flaggen geschmückt und wurde photographisch aufgenommen. Eine größere Menschenmenge wachte der Abfahrt bei, mit der die seit Jahrhunderten betriebene Flößerei auf dem Neckar ihren Abschluß gefunden hat.
* Austerlingen, 24. Okt. In einer Sandgrube bei Jettendorf wurden am Samstag laut „**Tab. Chronik**“ 2 hiesige Männer, und zwar ein verheirateter vollständig, ein jüngerer lediger Mann bis an den Hals, von einer unverhofft einfliegenden Wand verschüttet. Zum Glück konnte der jüngere noch um Hilfe rufen, so daß den beiden in höchster Lebensgefahr schwelenden Bergleuten von einigen in der Nähe arbeitenden Personen Hilfe geleistet werden konnte. Der jüngere Mann hat innere Verletzungen davongetragen und liegt schwer krank darnieder, während der Ältere außer Gefahr sein kann.
* Weiblingen, 24. Okt. Am Samstag, 24. Okt. Montag auf Dienstag drach in der Scheuer des **Wohlfahrt** a. Krone Feuer aus, welches die Scheuer samt Wohnhaus in Asche legte. Der Brand breitete

sich so rasch aus, daß die Bewohner kaum das Leben zu retten vermochten. Die Entstehungsurache ist unbekannt.
* In dem 4 Kilometer von Heidenheim entfernten **Neuhof** brach am Montag Nacht Feuer aus, welches das Wohn- und Oefenwohngebäude des Bauern **Höfle** vollständig in Asche legte. Von der Fahrnis konnte, da der Besitzer abwesend, auch sonst niemand zur Stelle war, nichts gerettet werden. 10 Stück Rindvieh und 2 Pferde wurden ein Raub der Flammen.
* Weiblingen, 24. Okt. Bei dem Frühstück im Kasino am 21. ds. anlässlich der Grundsteinlegung der kathol. Marinegarnisonkirche hielt der Staatssekretär **Tirpich** nach dem vom Stationschef ausgetragenen Kaiserhof einen Trinkspruch. Er brachte seine Freude darüber aus, daß der langgehegte Wunsch der kathol. Garnisonsgemeinde nach einer eigenen Kirche zur Erfüllung gelangt sei, und sprach dem Feldprobst **Dr. Schumann** seinen Dank aus, daß er die Feier geleitete, wodurch er einen neuen Beweis der unermüdbaren Fürsorge für die feiner geistlichen Obhut anvertrauten Gemeinden sowie für die von jeder von ihm mit den militärischen Behörden gepflogenen guten Beziehungen gegeben habe. **Schumann** dankte für das Entgegenkommen, das er stets bei der Marine angetroffen habe. Er fühle sich außerordentlich beglückt durch die Anerkennung, die er soeben aus hohem Munde erfahren habe. Wenn er besonders auf die Leistungen der Marine im Interesse der Kirche zurückkommen wolle, so sei es vor allem der Schutz der Missionen, wofür genügend Worte der Anerkennung zu finden ihm schwer werde. Es habe ihn immer getrübt, wenn er sich hierüber von Deuten, die selber diesen Schutz erfahren haben, berichten ließ. Für ihn solle dies Alles ein neuer Ansporn sein, seine Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen.
* Berlin, 24. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Das Reichsamt des Innern arbeitet gegenwärtig eine Novelle zur Gewerbeordnung, betreffend die Beschäftigung verheirateter Frauen in den Fabriken, aus.
* Berlin, 23. Okt. In der vergangenen Nacht wurden in der Siegesallee vier Denkmäler, nämlich das **Abrecht** des **Bären**, **Ottos I.** und **Ottos II.** und **Abrecht II.**, wahrscheinlich durch **Hammer** schläge, an Näsen und Händen beschädigt. Die abgeschlagenen Stücke wurden vorgefunden. — Der Berliner **Magistrat** setzt eine Belohnung von 500 M. aus auf die Entdeckung der **Perkürer**. Bemerkenswert ist, daß die Ermittlungen wegen des Verbrechens von der politischen Polizei geleitet werden.
* Köln, 24. Okt. **Bischof Sinar** aus **Paderborn** wurde zum **Erzbischof von Köln** ernannt.
* Oesterreich-Ungarn.
* Wien, 24. Okt. Nach Privatmeldungen aus **Sokoltschau** sind hier fünf Personen infolge der Schusswunden, die sie durch die **Gendarmen** erlitten, gestorben.
* Auffsig, 24. Okt. Die Ausstellungen bei der Ferdinandshöhe schreiten fort. Man erwartet deshalb für die nächste Zeit eine Verschärfung der Geleise der **Ferdinand-Nordwestbahn**.
* In Pest wurde an der **Ed. Königs- und Gärtnerstraße** bei dem **Juwelier Niemer** ein großer Einbruch verübt. Die Diebe hatten einen ansehnlichen Reichtum gemietet und durch die Wand eine Oeffnung gebohrt. Es wurden Wertgegenstände im Betrag von 25 000 fl. gestohlen.
* Rußland.
* Petersburg, 24. Okt. In auswärtigen Zeitungen befinden sich Sensationsnachrichten von einem angeblichen russischen Panama, in welchen u. a. behauptet wird, der hiesige Chef des Eisenbahndepartements im Finanzministerium, **Gez. Mat. Rogowin**, sei verhaftet worden. Diese Nachricht ist aus der Luft gegriffen.
* Großbritannien.
* London, 24. Okt. Unterhause. **Wyndham** teilt mit, der Oberbefehlshaber der Armee, **Lord Wolseley**, gab folgende Zusammenfassung über die heutige Lage auf dem Kriegsschauplatz: „General **Yule** zog sich zurück, um sich mit General **White** zu vereinigen und schlug gestern ungefähr 16 Meilen südlich von Dundee sein Lager auf. Er ist auf dem Marsche von Dundee südwärts nirgends auf den Feind gestoßen. General **White** geriet heute auf dem Wege, der von **Bahymith** nach **Newcastle** führt, mit Truppen des **Dranje-Freikorps** ins Gefecht, das für ihn einen glücklichen Ausgang nahm. Er soll heute abend mit General **Yule** Verbindung gewinnen. General **Yule** teilt mit, daß die **Verwundeten**, die er mit sich führte, sich verhältnismäßig gut befinden. Die verwundeten Buren, die in unsere Hände gefallen sind, werden ebenso behandelt, wie unsere eigenen Verwundeten und wir haben allen Grund anzunehmen, daß die Buren die in ihre Hände gefallenen britischen Verwundeten in derselben menschlichen Weise behandeln werden. Soweit die Mitteilungen **Lord Wolseley's**.“
* In möchte das Haus daran erinnern, fügte **Rebner** hinzu, daß **Transvaal** der **Genfer Konvention** beigetreten ist. Wir haben ferner von **Walther**, dem Befehlshaber der **Rapoleonie**, heute mittag 2 1/2 Uhr folgendes Telegramm erhalten: „Nach dem letzten Nachrichten des Generals **Symons** nicht verwickelt.“
* Einem weiteren englischen Bericht aus **Kapstadt** zufolge wurden die Buren von **Baden-Bowell** in jeder Weise befestigt und verloren etwa 1000 Mann. 500 Verwundete aus **Mafeking** seien in **Johannesburg** und **Pretoria** in Behandlung und noch in **Blomfontein**

gibt die erste Lesung der Appropriationsbill. **Balfour** bemerkt, er hoffe, daß das Parlament am 27. Oktober verjagt werden könne.
— Die Stimmung der Bevölkerung hat durch die neueren Telegramme einen gewaltigen Drang erreicht.
Der Krieg in Südafrika.
* Vom 5. bis 11. d. Monats.
Es zeigt sich nun, daß die beiden am 20. bei **Glencoe** und am 21. bei **Glendlaagte** gefallenen Burenabteilungen nur kleine Teile der Norddivision gewesen sind, und zwar die rechte und die linke Seitenkolonne. Der Verlust der Engländer bei **Glencoe** beträgt nach den letzten amtlichen Nachrichten 32 (!) Offiziere und 191 Mann. Die Engländer gehen jetzt zu, daß der Verlust der Buren an Toten und Verwundeten nur um eine Kleinigkeit größer gewesen ist als der englische und daß die Buren sich in voller Ordnung zurückgezogen haben. Dagegen wollen die Engländer 4 Gefangene genommen haben. Die Verluste der Engländer bei **Glendlaagte**, die ihnen die kleine Abteilung von 1000 Buren und Burengeossen beigebracht haben, betragen 35 (!) Offiziere und 222 Mann (darunter 10 Vermisste). Zu Gefecht wurde auch ein englischer gepanzerter Zug verwendet. — Wie wenig ihr Mut gebrochen ist, zeigt, daß die bei **Glencoe** am 20. gefallene Abteilung an dem allgemeinen Angriff **Johnsbury's** auf die englischen Linien bei **Glencoe** am 22. teilgenommen hat. Ueber den Ausgang dieses Kampfes ist immer noch nichts sicheres bekannt, nur das eine ist festzuhalten, daß die Buren **Dunee** genommen und den General **Yule** unter Zurücklassung seiner Verwundeten zum Rückzug gezwungen haben.
* London, 24. Okt. Die **Postion General Yule's** in **Glencoe** gibt zu erster Verjagung Veranlassung, zumal man auch heute bezüglich der militärischen Situation auf bloße Gerüchte angewiesen ist. General **White** läßt keine Nachrichten durch. Man sieht aber jetzt ein, daß sich der Burenangriff jedenfalls noch nicht erschöpft hat und die Buren nicht demoralisiert sind. Ueber die Gefangenennahme **Deber's** Schicksal ist man sehr erfreut, da man in ihm den geistigen Urheber des gescheiterten Angriffsplans vermutet.
* Der Kampf bei **Glendlaagte** zeigt trotz der Niederlage die Kriegstüchtigkeit der Buren in hellem Lichte. Der „**Post**“ wird darüber gemeldet:
* London, 23. Okt. Obwohl der Burenplan, **Glencoe-Dunee** von **Bahymith** abzuliefern und die ersten beiden Stellungen durch einen Massenangriff zu nehmen, ehe General **White** ihnen Hilfe bringen konnte, durch das Treffen am Freitag fast beinahe vollständig ist, ist er nicht aufgegeben worden. Ein Burenkommando, das Freitag von **Wiggarberg** niedergefahren und **Glendlaagte**, in der Mitte zwischen **Bahymith** und **Dunee** gelegen, besetzt hatte, schickt die Verbindung zwischen beiden Orten ab. Am Sonnabend hielt es **White** für angezeigt, die Buren anzugreifen. Ueber dieses Treffen meldet der **Bahymith** „**Times**“-Vertreter: General **Frederick's** Kolonne, verhaftet durch die **Regimenter Manschefer**, **Deonville** und **Gordon** unter **Oberst Hamilton**, einen Teil der 5. Gardebataillon, der 5. **Ulster** und zwei **Batterien**, griff 1200 Buren bei **Glendlaagte** an. Das Treffen begann mit einem **Artilleriekampfe**; zwei Kanonen gegen zwölf. Die Buren bewiesen ihre Geschäfte mannschaft und warfen Granaten in unsere Batterien. Nach halbseitiger Vorbereitung des Infanterie sich zum Angriff aus. Die **Manschefer's** und **Gordon's** umgingen die feindliche Stellung, die **Deonville's** griffen direkt an. Dann begann ein blutiges Treffen. Die **Gordon's**, abgefeuerte letzte **Reitpionier**, kamen in **Kampflinie**. Nach 2 1/2 stündigem hartnäckigen Widerstande der Buren schritten sämtliche britische Truppen beim Nachtanbruch zum letzten **Wagnis**-angriff. Die **Ulster** schnitten die Buren ab, lösteten viele und machten 25 Gefangene. Unsere Verluste sind beträchtlich.
* Vom 5. bis 11. d. Monats.
Ueber die Gefechte bei **Mafeking** lauten die Berichte immer noch widersprechend. Doch sind die Verluste der Buren in den englischen Zeitungen von 1800 auf 40 Tote (!) heruntergegangen. **Rimberley** (dem **Dranje** gegenüber) wird seit Samstag nördlich und südlich durch Burenabteilungen belagert. Ein **Banzergang** hatte am Sonntag ein Gefecht südlich von **Rimberley**. Am gleichen Tag zerstörten die Buren den **Bahnhof** von **Wimborlen**, sprengten die **Brücke** bei **Sightlip** und zerstörten den **Bahnhof** von **Riverton**. Montag ging ein **Banzergang** nach **Spyfontein** ab.
* Aus **Glendlaagte** (**Rapoleonie**, an der Grenze gegen den **Dranje**) 23. Okt. wird der **Times** gemeldet: Die Lage hier ist ernst; die Buren, die 350 Mann stark sind, sollen verjagt werden durch eine Abteilung von **Dreiklop**, welche in einer Entfernung, die in 3 Stunden zu Pferde zurückzulegen ist, liegt. Eine Verteidigung ist nicht möglich; die **Stadtwache** wird sich beim Erscheinen des Feindes nach **Wauvoort** zurückziehen. Seit 3 Tagen ergieren die Buren jenseits des **Dranje** mit **Feldgeschützen**. Die bei **Dreiklop** stehende **Streitmacht** wird auf 1500 Mann geschätzt. Die **Nachricht** von der **Schlacht** bei **Glencoe** ist brieflich nach **Wahlville** gelangt. Die **Schlacht** wird als glänzender Sieg der Buren dargestellt. — Nach den letzten Nachrichten aus **Katala** hat sich das Befinden des Generals **Symons** nicht verschlechtert.
* Einem weiteren englischen Bericht aus **Kapstadt** zufolge wurden die Buren von **Baden-Bowell** in jeder Weise befestigt und verloren etwa 1000 Mann. 500 Verwundete aus **Mafeking** seien in **Johannesburg** und **Pretoria** in Behandlung und noch in **Blomfontein**

